

Schweizer Konsumenten verursachen grosse Umweltschäden

Der CO₂-Ausstoss der Schweizerinnen und Schweizer gehört zu den höchsten weltweit. Grund ist der hohe Konsum – die Wirtschaftsproduktion im Inland fällt weniger stark ins Gewicht. Dies zeigt ein Projekt des World Trade Institute.

Der ökologische Fussabdruck der Schweiz ist im internationalen Vergleich gross. Dazu liefert das Projekt «Switzerland's Sustainability Footprint» des World Trade Institute (WTI) der Universität Bern im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 73 erstmals Zahlen: Das Forschungsteam hat den ökologischen Fussabdruck für alle Länder weltweit, aufgeteilt in 66 Länder und 12 Ländergruppen, anhand mehrerer Indikatoren analysiert. Vergleicht man den CO₂-Ausstoss durch die inländische Produktion, belegt die Schweiz Rang 42 von 78. Berücksichtigt man jedoch auch die CO₂-Emissionen, die durch den Konsum von im Ausland produzierten Gütern verursacht werden, fällt die Schweiz auf Platz 68 von 78 zurück und gehört damit zu den Ländern mit dem grössten Pro-Kopf-Ausstoss des Klimagases CO₂.

In der Schweiz ist der Unterschied zwischen produktions- und konsumbasierten Nachhaltigkeitsindikatoren gross. So ist der konsumbasierte CO₂-Ausstoss 2,3 Mal so hoch wie der produktionsbasierte, wohingegen in Deutschland dieser Unterschied mit 1,2 vergleichsweise gering ausfällt. Ein hoher Wohlstand führt in der Regel auch zu einem hohen Konsum. Die weltweit tiefsten Werte an konsumbasierten CO₂-Emissionen hingegen hat das ostafrikanische Land Malawi. «Dies zeigt, dass die Art, wie und in welcher Menge wir konsumieren, absolut entscheidend ist», sagt Studienleiter Joseph Francois.

Neben CO₂-Emissionen beschäftigt sich das Forschungsteam auch mit dem zweitwichtigsten Treibhausgas, Methan, sowie mit Kennzahlen zu Energie-, Wasser- und Waldnutzung. Das Forschungsprojekt will jedoch nicht nur den aktuellen Zustand abbilden. Im zweiten Teil des Forschungsprojektes wird in den nächsten zwei Jahren gemeinsam mit der Welthandelsorganisation WTO und dem International Trade Centre (ITC) untersucht, welche politischen Massnahmen zur Verringerung der schweizerischen Umweltbilanz denkbar und sinnvoll sein könnten. Das Ziel ist, aufzuzeigen, welche Massnahmen den grössten Nutzen bei den geringsten Kosten für die Schweizer Wirtschaft versprechen, um den ökologischen Fussabdruck der Schweiz zu verringern.

Weitere Informationen: <https://tinyurl.com/ucfg9l7>